

dem Paare ein weiblicher Genius, links Herkules mit dem Löwen, rechts Pomona mit Fruchtkorb. In der Mitte thront auf einer Wolke Minerva, die einen Putto lesen lehrt. Oben Chronos mit der Sense, ein Jüngling mit einem Rad und ein Genius mit einem Kranz in der Hand. Links auf der Attika einer Säulenhalle zwei blasende Trompeter und eine Dienerin. Beide Bilder gute Arbeiten von Renssi, um 1740.

Gemälde im O. (Fig. 286): Erzbischof Leopold Graf von Firmian überreicht seinem Neffen Laktanz Freiherrn von Firmian die Fideikommißurkunde von Leopoldskron. Ober dem in der Cappa magna der Legaten thronenden Erzbischof schwebt Minerva herab, mit Schild und Ölzweig in den Händen. Neben dem gepanzerten Neffen steht Merkur mit dem Schlangenstab. Rechts im Vordergrund zwei Pagen und eine weiße Dogge. Im Hintergrund erblickt man Schloß Leopoldskron, in anderer Form als heute, der

Gemälde.
Fig. 286.

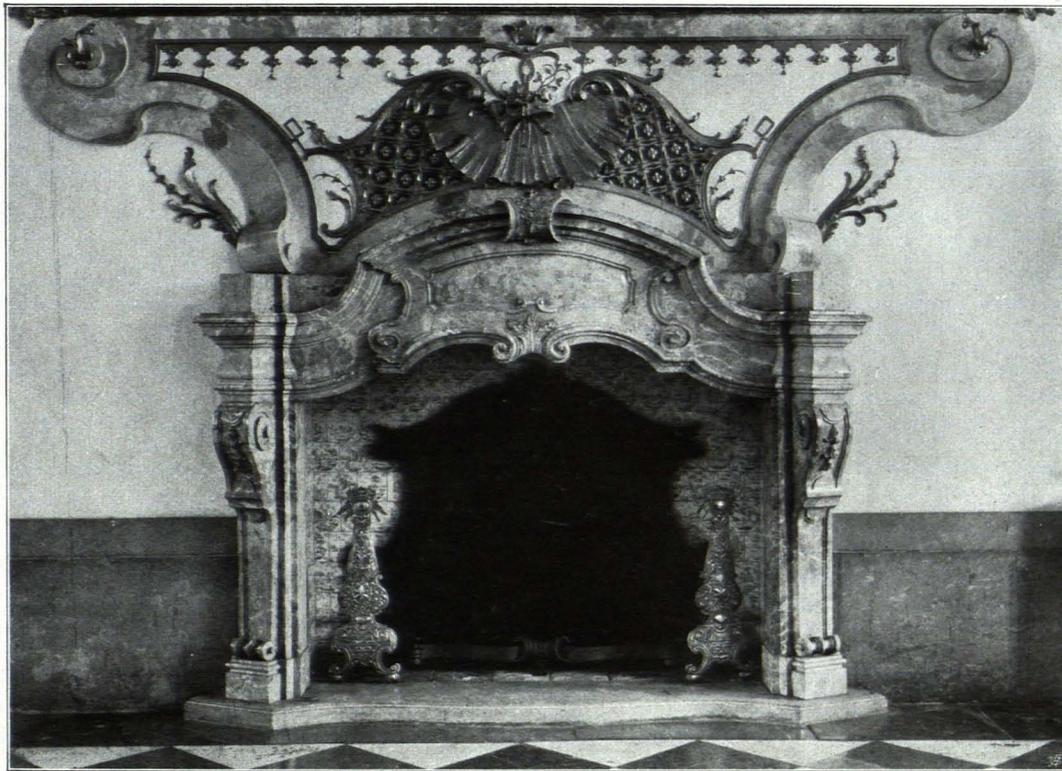


Fig. 284 Leopoldskron. Marmorkamin, um 1740 (S. 314)

dritte Stock fehlt, auf dem roten Ziegeldach in der Mitte ein Türmchen. Oben schwebt die nackte Ruhmesgöttin, mit einer Posaune in der Hand, unter ihr ein Putto mit dem Pallium.

Neben den beiden großen Bildern je zwei Pilaster aus rosafarbigem Kunstmarmor, mit profilierten Basen aus echtem gelb-braun-rot gesprenkeltem Marmor und einem umlaufenden Sockel aus rötlichgelbem Marmor; die Kompositkapitäle sind aus vergoldetem Stuck. Je zwei gleiche Pilaster an den beiden Schmalseiten im N. und S. zwischen den Fenstern. Über den Pilastern ruht ein umlaufendes Gebälk aus rosafarbigem Kunstmarmor, dessen Abschlußgesims über den beiden Gemälden zu zwei Volutengiebeln sich aufbiegt. Die Wandfelder zu beiden Seiten der Bilder sind in Stuck verziert: Unten Symbole der vier Elemente (Flammenurne, Weihrauchvase, Blumenvase, Springbrunnenvase); an den seitlichen Rahmenleisten mit Schleifen angebunden verschiedene Geräte, die sich auf Beschäftigungen mit den vier Elementen beziehen; oben Giebel mit zwei bärtigen Masken; weiß auf blaßrosafarbig getontem Innengrund. An den Seiten unten je eine Tür in rechteckiger rosafarbiger Marmorumrahmung. Darüber in ovalen Rahmen aus grau marmoriertem Stuck, von vergoldetem Band- und Gitterwerk umgeben,